

Beispiel für Impfausweis

Indikationsimpfungen bei Asplenie

Datum	Pneumokokken PCV13	PPN-23	MO-C	MO-C	Meningokokken MO-ACTYV	MO-ACTYV	MO-ACTYV	Haemophilus	Gruppe	Unterschrift und Stempel

Antibiotikaprophylaxe

Präparat	von	bis	Präparat	von	bis

Für Abkürzungen siehe Impfplan auf der Rückseite

NOTFALLAUSWEIS
Medical Emergency Card Asplenia

Asplenie

(Fehlende Milz / Milzfunktion)

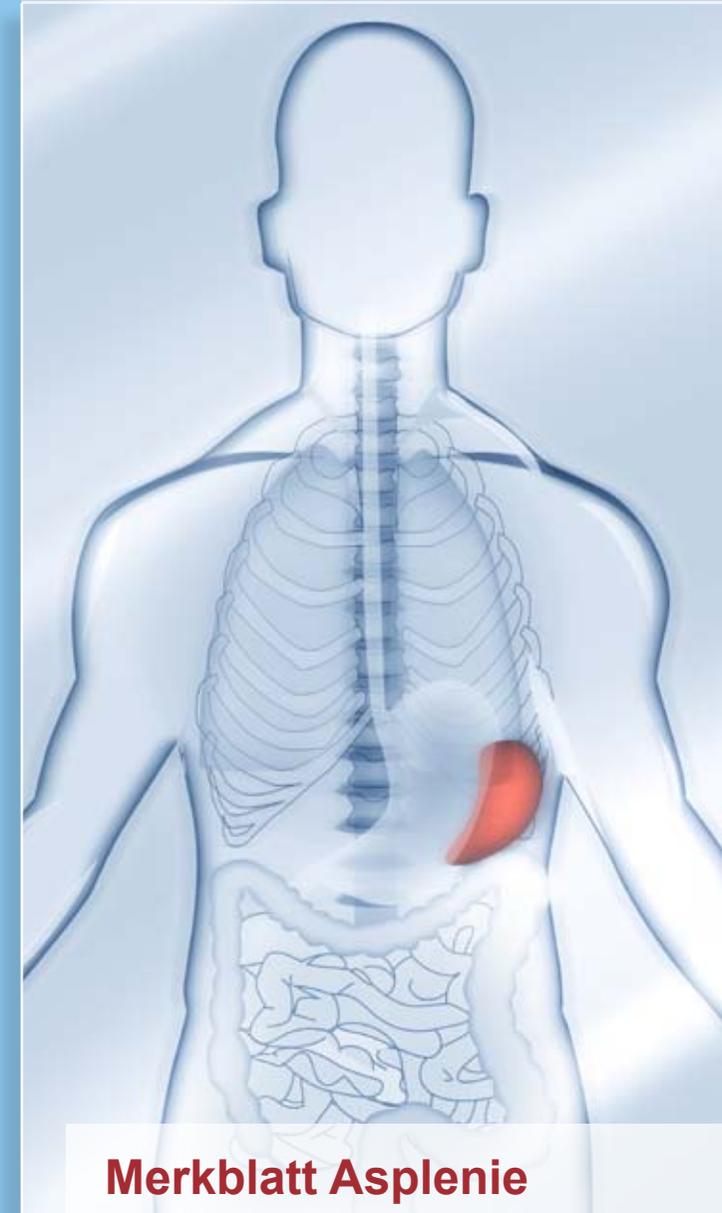
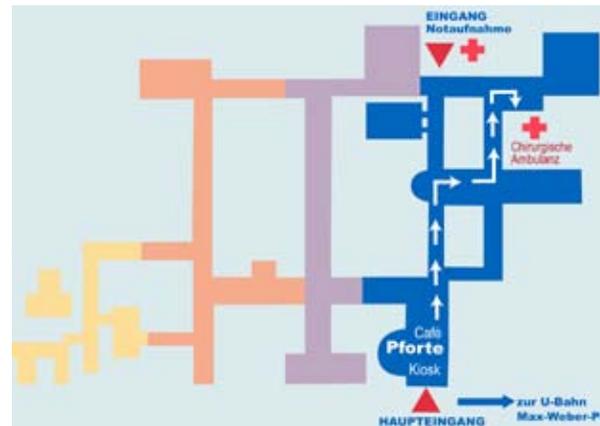
Es besteht ein erhöhtes Risiko für lebensbedrohliche Infektionen!

www.asplenie-net.org

Informationen

Univ.-Prof. Dr. med. Friess
Chirurgische Klinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
Ismaningerstrasse 22
81675 München
Tel.: 089 4140-2121

Dr. med. Dina K. Schippers
Chirurgische Ambulanz
Klinikum rechts der Isar
Tel.: 089 4140-7390



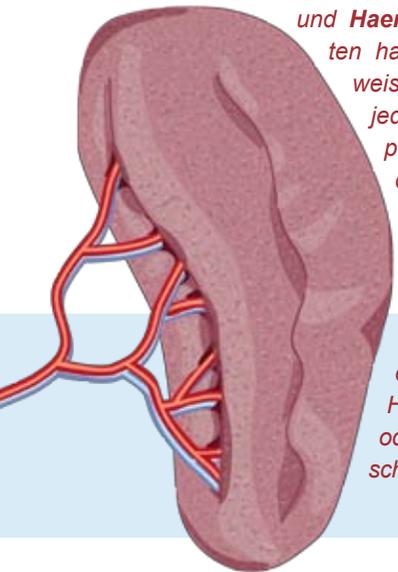
Merkblatt Asplenie

für Patienten und Patientinnen
nach Milzentfernung

Liebe Patientin, lieber Patient

Ihnen wurde die Milz operativ entfernt. Auch ohne Milz können Sie ein ganz normales Leben führen. Das Fehlen der Milz erhöht aber lebenslang das Risiko, an einer Infektion durch bestimmte Infektionserreger (z.B. Pneumokokken) schwer zu erkranken. Es ist deshalb wichtig, dass Sie folgende Verhaltensregeln beachten:

1. Informieren Sie alle Ihre behandelnden Ärzte (z.B. auch Zahnarzt!) darüber, dass bei Ihnen die Milz entfernt wurde.
2. Lassen Sie sich von Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt ein Antibiotikum (Co-Amoxicillin oder Clarithromycin) als Notfalltherapie bei akuter Infektion verschreiben. Dieses Antibiotikum sollten Sie immer verfügbar haben.
3. Suchen Sie bei Auftreten von Fieber oder wenn Sie von einem Tier gebissen wurden, so bald wie möglich Ihre Hausärztin /Ihren Hausarzt auf (bei Abwesenheit die Vertretung oder die Notfallstation).
4. Versichern Sie sich, dass Sie die empfohlenen Impfungen gegen **Pneumokokken** (Pneumovax-23), **Meningokokken** (NeisVac-C, Menjugate, Meningitec, Mencevax ACWY oder Menveo) und **Haemophilus** (Hiberix) erhalten haben Eintrag im Impfausweis. Zusätzlich sollten Sie jeden Herbst einen Gripeschutz erhalten, weil die Grippe eine schwere Infektion durch Bakterien wie Pneumokokken begünstigen kann.
5. Melden Sie sich vor einer Tropenreise bei Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt oder bei einer reisemedizinischen Beratungsstelle.



Welche Impfungen sind besonders wichtig?

Empfohlen wird eine Impfung gegen **Pneumokokken, Meningokokken und Haemophilus**

Im Falle einer geplanten Milzentfernung sollten die empfohlenen Impfungen möglichst bis spätestens 2 Wochen vor dem Eingriff erfolgen. Falls dies nicht möglich ist, kann bis zu 3 Tagen vor dem OP-Termin geimpft werden. Falls erst nach der Milzentfernung geimpft werden kann, können die Impfungen in der Regel 3-4 Wochen nach der Operation erfolgen. Falls eine immunsuppressive Therapie geplant ist, z.B. Chemo- oder Strahlentherapie wegen einer malignen Grunderkrankung, sollte möglichst vorher geimpft werden, sofern ein Aufschub der immunsuppressiven Behandlung vertretbar erscheint.

Pneumokokken

Erwachsene, die **noch nicht** gegen Pneumokokken **grundimmunisiert** oder bislang nur mit PCV-7 geimpft wurden, erhalten zuerst eine Dosis **PCV-13**, gefolgt von einer Impfung mit **PPSV-23 im Mindestabstand von 2 Monaten**. Bereits mit PPSV-23 vorgeimpfte Personen sollen bei der **nach 5 Jahren empfohlenen Wiederholungsimpfung PCV-13** erhalten.

Bei der ersten Wiederholungsimpfung wird grundsätzlich ein Wechsel zwischen Konjugatimpfstoff PCV-13 (bessere Immunogenität) und PPSV-23 (breiteres Serotypenspektrum) empfohlen.

Zur Frage, ob zusätzliche Wiederholungsimpfungen sinnvoll sind, liegen keine Studien mit klinischen Endpunkten vor.

Falls weitere Wiederholungsimpfungen in Betracht gezogen werden, sollten diese bevorzugt mit einem Konjugatimpfstoff erfolgen, da bei wiederholten Impfungen mit Polysaccharid-Impfstoff eine Abnahme der Immunogenität beobachtet wurde.

Meningokokken

Asplenische Patienten sollten mit einem 4-valenten Meningokokken-Konjugatimpfstoff geimpft werden. Bei bereits mit einem Polysaccharid-Impfstoff geimpften Personen sollte bei der nächsten fälligen **Auffrischung (nach**

ca. 3 Jahren) mit 4-valentem Konjugatimpfstoff geimpft werden. Ist bereits eine Impfung mit monovalentem konjugiertem Meningokokken-C-Impfstoff erfolgt, ist eine weitere Impfung mit einem 4-valentem Konjugatimpfstoff empfohlen.

Seit Dezember 2013 ist auch ein Impfstoff gegen Meningokokken der Serogruppe B auf dem deutschen Markt verfügbar. Eine Impfung mit diesem Impfstoff erscheint für Personen mit Asplenie grundsätzlich sinnvoll; Patienten sollten jedoch darüber aufgeklärt werden, dass der Impfstoff nicht vor in Deutschland zirkulierenden Serogruppe-B-Stämmen schützen kann und dass Daten zur Qualität und Dauer der Immunantwort bei Personen mit Asplenie derzeit nicht vorliegen.

Haemophilus influenzae Typ b

Eine Impfung gegen Haemophilus influenzae Typ b (Hib) ist bei fehlender Grundimmunisierung ebenfalls indiziert. Der Einzelimpfstoff gegen Hib kann unter dem Handelsnamen Act-Hib® in jeder Apotheke bezogen werden. Bei der Patientenaufklärung sollte darauf hingewiesen werden, dass der Impfstoff eigentlich nur für das Alter 2 Monate bis 5 Jahre zugelassen ist. Für Menschen, bei denen die Milz entfernt wurde, ist die Hib-Impfung im Rahmen der Therapiefreiheit und zum Erreichen des notwendigen Schutzes empfohlen. Dies gilt auch für ältere Menschen.

Die Notwendigkeit von Wiederholungsimpfungen ist unklar, es liegen derzeit zu wenig Daten vor. Inwieweit eine einmalige Impfung einen lebenslangen Impfschutz induziert, kann derzeit nicht beantwortet werden.

Influenza

Die **jährliche Impfung** gegen Influenza im Herbst (Gripeschutzimpfung) wird empfohlen, weil eine Influenza-Infektion das Risiko einer bakteriellen Sekundärinfektion, insbesondere mit Pneumokokken, erhöht. Die Impfung kann - unter Beachtung der Altersgrenzen der Zulassung - mit allen für die jeweilige Saison zugelassenen Impfstoffen erfolgen. Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis einschließlich 17 Jahren können mit inaktiviertem Impfstoff oder mit einem attenuierten Influenza-Lebendimpfstoff (LAIV) geimpft werden, sofern keine Kontraindikation besteht.